

Magazin zur Traditionellen Lehre der Hebammen- und Entbindungskunst



Zwillinge

Plädoyer

Frauen die Zwillinge zur Welt bringen, erleben in ihrer Schwangerschaft körperliche Mehrbelastungen. Damit ihre Kinder sich nicht in den Weg kommen, sind die Anforderungen an die Ruhe und Konzentration der sie Betreuenden hoch.

Denkanstoß

Historische Schlussfolgerungen aus Frankreich zu der Arbeit von Hebammen und Ärzten bei dieser besonderen Variante der Schwangerschaft, mit Beobachtungen zu den Vorgängen während der natürlichen Geburt von Zwillingen.

Wissensdrang

Komplexe Datensätze stützen die TwinLife-Studie mit ihrem holistisch-analytischen Forschungsansatz, der die gesamte Zwillingsfamilie einbezieht wenn genetische Potenziale dieser Kinder in Beziehung zu ihrer Umwelt gesetzt werden.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schwangerschaftsmieder

Ein auf Maß gearbeitetes, stützendes Mieder – wie dieses hier, vom Hagener Orthopädieunternehmen Ortec für die Hebamme und Zwillingsschwangere Nina Schwegler angefertigt – kann eine große Hilfe darstellen; während der Schwangerschaft und für einen zügigeren, unkomplizierteren Geburtsverlauf.



Hurra! Es sind Zwillinge! Was für werdende Eltern gleich doppeltes Glück bedeutet, bringt für den Körper einer Schwangeren ebenso wie für die Geburtshelfer wenn nicht unbedingt doppelte, so doch zumindest erhöhte Anforderungen mit sich. Grund genug für das LUCINA-Team, eine ganze Ausgabe dem Thema Zwillingsschwangerschaft zu widmen. Welche Herausforderungen sich im Detail, aufgrund der mechanischen und biologischen Mehrbelastung des mütterlichen Organismus, für die Betreuung der Schwangeren als auch für die Geburtsleitung ergeben, schildert eingehend und wie immer sorgsam bebildert unser **Leitartikel zum Einstieg in den Themenkreis**.

Wer schon länger zu den LUCINA-Abonnenten gehört mag wissen, dass eine Zwillingsschwangerschaft bereits vor zwei Jahren in LUCINA #09/02-2021 Anlass für einen Beitrag war. Unter dem Vorzeichen der Beckenbetrachtung berichtete Hebamme Nina Schwegler anlässlich ihrer Zwillingsschwangerschaft von den **positiven Auswirkungen eines maßgefertigten, stützenden Mieders, sowohl für die Mutter als auch die Kinder**. Gern möchten wir an dieser Stelle nochmals unsere Empfehlung hierfür aussprechen und ebenso unser Bedauern darüber, dass es immer weniger Fachleute gibt, die (Zwilling-)Schwangeren zu einem solchen Mieder raten und immer weniger orthopädische Betriebe, die sie herstellen.

Nach welchen Grundüberlegungen und auf welchem für die jeweiligen Zeiten unterschiedlichen Wissensstand sich Hebammen und Ärzte dem Thema genähert haben, zeigen eindrucksvoll die **historischen Betrachtungen zur Zwillingsschwangerschaft und -geburt**.

Ihre intensive Beschäftigung mit der europäischen Geburtshilfe vom 16. bis 18. Jahrhundert – vornehmlich für Frankreich und England – macht die **Französisch-Professorin Valerie Worth** von der Universität Oxford zur Fachfrau auf diesem Forschungsgebiet. Unser herzliches Dankeschön gilt ihrem Beitrag zur Leitung von Zwillingssgeburten Anfang des 17. Jahrhunderts und den hierin geschilderten unterschiedlichen Ansätzen einer Hebamme, keiner geringeren als Louise Bourgeois und eines Chirurgen, Jacques Guillemeau.

Spannend zu beobachten ist der Umgang mit der Zwillingssgebung gute zwei Jahrhunderte später, anhand der Ausführungen von **Marie Anne Boivin** in ihrem „Handbuch der Geburtshilfe“ von 1829. Anerkannt von der damaligen wissenschaftlichen Fachwelt als eine der bedeutendsten Hebammen ihrer Zeit, wurden Marie Anne Boivins Bücher und Abhandlungen ins Deutsche, Italienische, Englische und Russische übersetzt. Außer der Ehrendoktorwürde, die die Universität Gießen ihr verliehen hatte, genoss sie auch die Mitgliedschaft in mehreren gelehrten Gesellschaften. Der Vollständigkeit halber sei der bittere Abschluss ihres Lebens erwähnt: Trotz ihrer hohen Verdienste für die Geburtshilfe und ihres Ruhms starb Marie Anne Boivin verarmt und nach langer Krankheit 1841 in Paris.

Nicht nur in der Geschichte der Geburtshilfe säumte mancher Stolperstein den Weg, auch die moderne Technik unserer Zeit will bekannt und beherrscht werden. Zu diesem Schluss kommt die **Hebamme Stephanie Crone** in ihrer Abschlussarbeit im Studiengang „Health Care Management mit Vertiefung Midwifery“ an der Donau-Universität Krems. Für diese Ausgabe

zeichnet sie die „**Möglichkeiten und Grenzen des CTG-Gerätes**“ noch einmal nach, dankenswerterweise mit einem Extra-Blick auf die Zwillingssituation.

Zwillinge waren für die Forschung auf unterschiedlichsten Gebieten von jeher wichtige, weil direkt vergleichbare, Probanden. Auf welche Weise das **Langzeitprojekt TwinLife** die Entstehung von sozialer Ungleichheit erforscht, berichtet **Prof. Dr. Rainer Riemann**, der das Projekt lange Zeit an der Universität Bielefeld betreute.

Ein bereichernder Blick über den geburtshilflichen Tellerrand in Richtung Kunst gehört auch in diesem Heft wieder dazu. Die italienisch-stämmige, in den USA lebende Künstlerin **Vanessa Beecroft** ist bekannt für ihre provozierenden Darstellungen des weiblichen Geschlechts. Wir danken der Künstlerin für die freundliche Erlaubnis, ihr Werk „**Weisse Madonna mit Zwillingen**“ auf unserer Titelseite abbilden zu dürfen. Mit diesem Foto aus dem Jahr 2006 – auf dem sie, die weiße, beinahe wie eine Heilige dargestellte Frau zwei schwarze Waisenbabies stillt – erlangte ihr Ruf ebensosehr neue Nahrung als auch vielfach harsche Kritik. Der nähere Blick allerdings fördert sehr viel feinere Nuancen als schlichtes reines Weiß und tiefes Schwarz zu Tage – wie das echte Leben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nun wieder viel Freude beim Lesen und gute Erkenntnisse!

Herzlichst,



Karin Bruns



06



38



46



56



60



72

Inhaltsverzeichnis

- 06 **Zwillinge**
Über die erhöhten Anforderungen an die Betreuung der Schwangeren und die Geburtsleitung
- 38 **Möglichkeiten und Grenzen des CTG-Gerätes**
Fachliche und strategische Aspekte zur Risikominimierung der Fehlinterpretation des kardiotokographischen Befundes
- 46 **Leitung von Zwillingssgebüten in frühneuzeitlichen französischen Texten für die Geburtshilfe**
Blickwinkel einer Hebamme und eines Chirurgen am Anfang des 17. Jahrhunderts auf die Zwillingssgeburt
- 56 **Die Zwillingssgeburt**
Marie Anne Boivins Schilderungen aus ihrem „Handbuch der Geburtshilfe“ von 1829
- 60 **Zwillingsstudie zur Entstehung von sozialer Ungleichheit**
Interview mit Prof. Dr. Rainer Riemann zum Langzeitprojekt TwinLife
- 72 **Verstörend und schonungslos ehrlich**
Die Künstlerin Vanessa Beecroft und ihr aufsehenerregendes Werk „Weiße Madonna mit Zwillingen“
- 02 Editorial
77 Quellenverzeichnis
78 Autorenverzeichnis / Impressum

#18